

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 41

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hitsch si Mainig

zLetschta Joor isch a junga Franzos in dSchwizz iina gflooha. Är hetti sölla gan Algeerian aaba go Militärdianscht laiscta. Also a Militärdianscht-Varwaigarar. zLaschottfoo hends dä Franzos uffgnoo und hend imm a Schtell ggee - als Primaarlehrar. Well dia nööjaburgisch Regiarig abar gsaid hätt, a Dianschtvarwaigarar törfi nitt Lehrar an ara öffentlihha Schual sii, isch demm Purscht khündat worda und är hätt a Schtell als Bibliothekghülf a an dar Schtadt-biliotheekh vu Laschottfookhriagt. Vu denna Sahha hätt Pfremdapoli-zej aswas khöört und hätt dä Franzos wella uuswiisa. Uff a Rekhurs aaba isch vum aiggenössischa Juscht- und Polizejtepartament varfüagt worda, däa Purscht khriagi an Ufenthaltsbewilligung und törfi bei dar Bibliothekh vu Laschottfoo bliiba.

Villichtar isch dä Flüchtling a Khommunischt, wo sich vum Militärdianscht hätt wella truckha. Villichtar isch aab aifach a Franzos, wo sich gsaid hätt, für siis Vattarland teeti är gäära khempfa, wennis in Gfoor khoo teeti; är well abar nitt aaba gan Algeeria, zum uff Lütt schüüfsa, won imm nüüt zLaid tua hejandi. Isch asoona Purscht a Dianschtvarwaigarar, wia miar in dar Schwizz a Dianschtvarwaigarar aaluagand?? Ma khann jetz natüürli säaga, was zVattarland befeela tej, sej immar in dar Ortning, also müäsi ma folga. Noch miinara Mainig nitt unbedingt. Wenn - abitz a varruckhts Bejschpiil - dar Härr Bundasroot Schodee säaga teeti: Hitsch, marsch aaba und tuan zVältliin ärobara, denn teeti imm zur Antwort gee: As tuat miar laid, Härr Bundasroot, abar das mahhi nitta. I hann zweor dar Vältliinar khoga gäära, abar i khauf na liabar halblitarwiis ... Und i hetti i khainam Augablickh zGfüü, i sej a Dianschtvarwaigarar.

Miar hend jo gad jetz beij üüs a Bejschpiil vu ainam, wo dar Dianscht, reschpektiive a Befee

uszfüara, nitt varwaigarat hätt. Dar Härr Profässar Leibbrand vu dar ETH varsucht sich jo darmit ussazreeda, är hejji a Befee zum Ärschüüfsa vu denna Italjeenar nu witarglaitat, sej also uff khai Fall tschuld. Noch miinara Mainig isch är abar schuldig. Ebba, well är anama Befee schtuur gfolgat hätt. Drumm findis aswia faltsch, dasma dä Franzos als Lehrar entloo hätt mit dar Begründig, är sej a Dianschtvarwaigarar. Ma hetti na nitt sölla aaschterra, als Ußlendar. I hoffa, zJuschtzepartament hejji dä Purscht abitz untar dLuppa gnoo. Wenns a Khommunischt gsii wääri, so het-tands na hoffentli sofort über d Grenza und nitt in dBibliothekh gschtellt.

hen, Automobilisten dagegen, wenn sie von dort kommen. Dick

Dienstbetrieb

«So Hans, wie gfallts dr i der Re-gruteschuel?»

«Uh, das geit i däm Bärn inn! Da wird befohle, u de mueß's grad gmacht sy!»



Wir erkennen heute, daß das Eindringen der Photographie in unser Leben ein Schock gewesen ist, ein freudiger, aber auch ein gefährlicher. Wie die Entwicklung der bildenden Kunst zeigt, ist dieser Schock noch lange nicht überwunden. Da hat sich etwas zwischen uns und die Welt gestellt. Ein Photoapparat kann alles, nur nicht stauen.

Sigmund v. Radecki



Gut gelaunt durch Bö-Bücher

90 mal Bö

Zeichnungen und Verse aus dem Nebelalter Halbleinen, Fr. 10.-

«Wie jung und frisch Bö geblieben ist, beweist der neue Sammelband, der zu seinem 70. Geburtstag erschienen ist: 90 mal Bö. In diesem an lachenden Wahrheiten reichen Buch begegnet sich der Schweizer in allen möglichen Situationen, und es zeigt sich erneut, daß der Meister nicht allein Zeichner und Kennzeichner, sondern auch seines Volkes Bildner ist.»

Aargauer Tagblatt

über den Dingen und macht keine zynischen Ausfälle. Die Kritik erschöpft sich nie im Tadel, sondern behält eine aufbauende Zielsetzung im Auge.»

Solothurner Zeitung

Euserein

84 Zeichnungen und Verse Halbleinen, Fr. 10.-

«Hinter allen Bildern und Versen spürt man das herzliche Wohlwollen und Verständnis für die Schwächen des Mittelmenschen. Die Schweiz darf sich glücklich schätzen, einen so sauberen Spiegel des Volkes zu besitzen.»

Schaffhauser Nachrichten

rend bösen Jahren den Widerstand im Schweizer Volk wachhielt und auch vor dem Ausland ein Beispiel gab vom ungebrochenen und lebendigen Freiheitssinn in unserem Land.»

Nationalzeitung

So simmer

84 Zeichnungen und Verse Halbleinen, Fr. 10.-

«Für solche Bücher haben wir nur ein Werturteil: köstlich! Böcklis Glossen sind - trotzdem sie aus der Zeit geboren wurden - unvergänglich und klingen noch wie frisch erdacht. Solche Bücher sollten in der Bibliothek eines guten Schweizers nicht fehlen.»

Appenzeller-Zeitung

Bö-Figürli

93 Zeichnungen und Verse Halbleinen, Fr. 10.-

«Der Leser und Beschauber erhält hier den reichhaltigsten Anlaß zur helverischen Erheiterung seines Gemütes. Der Humor von Bö schwebt liebenvoll

Abschott vom Heldenstum

90 Zeichnungen und Verse, Halbleinen, Fr. 10.-

«Wir schulden Bö Dank für diesen lachenden Trotz, mit dem er wäh-

Nebelalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelalter-Verlag in Rorschach erhältlich.



Zeitgemäß
im Geschmack:
kräuterfrisch
herb und rassig